Protokoll des Round-Table-Treffens vom Mittwoch, dem 13.2.2024, 18-20 Uhr im HiccUP

Anwesend: Frau Kaya, Frau Klüter, Frau Rosenblatt, Herr Schulte Steinberg, Frau Seelig

(Frau Hügging lässt sich wegen einer Schulleiter-Fortbildung entschuldigen, Frau Özdemir wegen des familiären Fastenbrechens, Herr Wetekam nimmt auch eine einem Fastenbrechen teil.)

Wegen des verlängerten Wochenendes, das am nächsten regulären RT-Termin beginnt, verlegen wir den **nächsten Termin** einen Tag vor auf den **7. Mai 2024,** wiederum abends um **18 Uhr,** diesmal wieder als **Videokonferenz** („immerwährender" Link: https://rsg-gym-edu.de/iserv/public/videoconference/WJSowzHvSyKCzKQBfe7MPf).

Themen, die wir in kleiner Runde besprachen:

- Gute Erfahrungen bei den unterschiedlichen Reiseaktivitäten (z.B. in Hauptstädten). Es wird bedauert, dass auch England- bzw. Londonfahrten wohl nicht mehr stattfänden. Herr Schulte Steinberg verweist auf die inzwischen durch den Brexit sehr viel umständlicher (Visum für Nicht-EU-Schüler/innen) und teurer gewordene Fahrten in das Königreich – demgegenüber wird über die Bereitschaft gesprochen, angesichts der wichtigen und guten Erfahrungen auch etwas mehr Geld dafür aufzuwenden.
- Besprochen wurden auch die Erfahrungen mit der jeweils getroffenen Sprachenwahl Latein vs. Französisch (ohne dass hier eine einschlägige Empfehlung abgegeben wurde).
- Angesichts des die Steuergruppe, aber das Kollegium auch insgesamt umtreibenden Sorgen über die Umgangsformen, die gegenüber Lehrkräften, aber auch unter den Schüler/inne/n selbst teilweise herrschten (etwa die gegenseitigen Positionierungen i.S. der richtigen Religions- und davon abgeleiteten Lebenspraxis), waren z.B. die Veranstaltungen des Wegweiser-Instituts (Programme gegen Radikalisierung; Homepage: https://www.wegweiser-dortmund.de/kontakt/) und Überlegungen Gegenstand des Gesprächs, die sich mit einer veränderten Unterrichtspraxis beschäftigten. Einen „ersten Aufschlag" stellt die Materialminute dar, die zur Zeit implementiert wird, über Weiteres (z.B. Konzeptuelles zum Sicherstellen der Hausaufgaben und später zum Handygebrauch) sollte nachgedacht werden. Ebenso soll weiterhin (das geschieht schon) eine Fortbildung nachgefragt werden, die am Pädagogischen Tag nicht stattfinden konnte, betreffend die Schritte, die gegen eine Radikalisierung in der Schülerschaft unternommen werden können. Aber es soll und wird künftig auch darum gehen, auf elementarer Basis einen breiteren Konsens herzustellen, betreffend die Übereinkünfte über die Art und Weise, wie sich Lehrer- und Schülerschaft in ihrem Miteinander unterstützen und verhalten wollen.